

## **Ortsbeiratssitzung am 03.04.2018**

Anwesend waren: Ortsvorsteher Meinhard Hühnken, André Heißenbüttel, Inge Schlüter, Monika Gremke, Rudolf und Renate Böttjer, Marco Kück, Bernd Heißenbüttel, Marita Helmers, Detlef Harms, Steffen Müller und Jörg Otten. Gegen 20:11 ist noch Anja Eickhoff erschienen.

### **Top 1: Begrüßung**

Ortsvorsteher Meinhard Hühnken begrüßt die Anwesenden und bittet alle, sich in eine Anwesenheitsliste einzutragen.

### **Top 2: Genehmigungen der Niederschrift vom 10.10.2017**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **Top 3: Bericht des Ortsvorstehers**

Ab 2019 ist eine Regenwasserabgabegebühr geplant. Grundstückseigentümer, die das Regenwasser von ihrem Grundstück in den Regenwasserkanal einleiten, müssen eine Gebühr zahlen. Abwasser aus Kleinkläranlagendarf gar nicht mehr in den Regenwasserkanal eingeleitet werden.

Da gemäß Landesvorgabe die Kita-Gebühren abgeschafft werden, fehlen Einnahmen von ca. 40.00,- €. Dieser Fehlbetrag soll vom Landkreis übernommen werden. Dies betrifft nicht die Gebühren für Krippe oder Hort. Diese müssen weiterhin von den Eltern getragen werden.

Die Krippe in Hollen wird wieder aktiviert. Der Ortsvorsteher hofft, dass es hier bei zunehmender Inanspruchnahme von Krippenplätzen zu einer dauerhaften Einrichtung wird.

In Bokel wird an einem Dorfgemeinschaftszentrum geplant. Durch den Verkauf kommt die ehemalige Gaststätte Gerdau nicht mehr dafür in Frage.

Der Haushalt 2018 ist genehmigt.

Die Straße „Heise“ wird vom Haus Seedorf bis zum Ende saniert.

In Oberheise gilt nach wie vor eine Tonnenbegrenzung von 3,5 t für den Durchfahrtsverkehr. Dies gilt nicht für Anlieger oder Anlieferer. Marco Kück macht deutlich, dass für Anlieferer immer der kürzeste Weg zu wählen sei. Weiterhin schlägt er vor, ein Schild am Wendeplatz in der Hollenerheide mit Aufschrift „letzte Wendemöglichkeit für LKW“ zu installieren, um die Gewichtsbegrenzung hervorzuheben.

Der Wegeseitenraum soll in Oberheise soweit hergerichtet werden, dass dort ein gefahrloses Ausweichen möglich ist.

Der Torfweg wird in Kürze überarbeitet. Mittel hierfür sind aus Rückstellungen vorhanden.

Laut Gemeindeverwaltung können die Risse in den Umkleideräumen in der Turnhalle nicht einfach ausgespachtelt werden. Die Wände müssen zur Sanierung neu aufgebaut werden.

Das gewünschte Überdach an der Kita wird im Frühjahr installiert. Dabei wird auch der Grünspan an den Außenwänden der Kita entfernt und die Wände neu gestrichen.

Es gab wieder vermehrt Beschwerden über die Sauberkeit in den Sanitarräumen der Turnhalle sowie über den Pflegezustand des Außenbereichs. Die Verwaltung überlegt, die Reinigung der Sanitarräume an neues Personal zu übertragen. Außerdem könnte der Außenbereich des Kindergartens vom Bauhof gepflegt werden. Dadurch wird der Hausmeister in seiner Arbeit entlastet und es bleibt Zeit für die übrigen Arbeiten.

Der Wirtschaftsweg Richtung „Fuchsberg“ ist durch Dennis und Timo Seedorf hergerichtet worden. Hierfür sagt der Ortsvorsteher danke. Jörg Otten bemängelt, dass die dafür benötigte Schlacke in Grundstückseinfahrten gekippt worden ist.

Der Ortsvorsteher fragt die Anwesenden Landwirte, ob noch Schlacke für den Weg „hinter der alten Reihe“ erforderlich ist, was bejaht wurden. André Heißenbüttel bittet darum, dass im Juni keine

Schlacke vor dem Feuerwehrübungsplatz gelagert wird. Da dort am 22.06. die Seniorenwettbewerbe der Gemeindefeuerwehr stattfinden.

Der Graben am „Hexenweg“ ist gereinigt und teilweise neu verrohrt worden.

Für den Spielplatz in der Hollenerheide sucht der Ortsvorsteher das Gespräch mit den Anliegern, da der dortige Zaun weggenommen wurde und jetzt freier Zugang zu einem Mistlagerplatz möglich ist.

An dem Weg zwischen „Am Felde“ und „Hollenerheide“ soll ein Blühstreifen auf den derzeit von Landwirten genutzten Gemeindeland entstehen. Der Ortsvorsteher reicht ein Luftbild mit den Grenzverläufen zur Verdeutlichung rum. Steffen Müller fragt nach einigen Details wie Zeitpunkt der Aussaat, ein- oder mehrjährige Pflanzen, nötige Pflegemaßnahmen. Diese Fragen konnten nicht eindeutig beantwortet werden. Da die Maßnahme aber in 2018 nicht mehr umgesetzt wird, wird rechtzeitig vor Beginn mit den Anliegern und der Gemeindeverwaltung ein Info-Termin stattfinden. Marita Helmers regt an, diese Flächen, ähnlich wie einen Hochzeitsrain, auch für Obstbäume zu nutzen. Jörg Otten macht deutlich, dass vor Beginn dieser Maßnahme der Grenzverlauf genau geklärt werden muss und die Zufahrt zu den Ackerflächen durch ausreichende Einfahrten gewährt bleiben muss. Weiterhin werden von Jörg Otten und Detlef Harms weitere Flächen am „Schuldamm“ sowie in der „Hollenerheide“ vorgeschlagen.

#### **Top 4: Umwelttag 2018**

Anja Eickhoff berichtet, dass sich auf der Helferliste im Kindergarten bisher keine Eintragung findet. Auf der Liste in der Turnhalle haben sich bisher 2 Helfer eingetragen. Der Ortsvorsteher geht davon aus, dass der Ortsbeirat geschlossen teilnehmen wird. Anja regt an, Flyer an die Einwohner zu verteilen, was aber abgelehnt wurde. Bei der Festlegung der zu erledigenden Arbeiten entwickelt sich eine rege Diskussion über Sinn oder Unsinn und über Machbares an einem solchen Tag. Da erheblich Zweifel aufkommen, ob diese Aktion sinnvoll ist, schlägt Bernd Heißenbüttel vor darüber abzustimmen, ob der Umwelttag unter den derzeitigen Voraussetzungen überhaupt stattfinden soll. Ergebnis der Abstimmung: 5 Stimmen für ja, 3 Stimmen für nein, 2 Enthaltungen.

Der Umwelttag wird am 28.04.2018 um 14:00 Uhr starten. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgt der Ortsvorsteher. Zur Vorbereitung hierfür wird es am 24.04. um 19:00 Uhr ein Treffen an der Turnhalle geben.

#### **Top 5: Glasfaser in Hollen, Oberheise, Heise**

Die Firma Deutsche Glasfaser sowie die EWE wollen die Gemeinde Beverstedt in den Hauptorten mit schnellem Internet per Glasfaserkabel versorgen. Die Firma Deutsche Glasfaser baut nur, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist. Die EWE baut auch dort, wo Fördergebiete ausgewiesen sind.

Fördergebiete werden z.Z. maximal mit 500.000,-€ gefördert. In Heise und Oberheise ist ein Ausbau um ein Vielfaches teurer. Der Ortsvorsteher hat in beiden Ortsteilen sowie per Mail Fragebögen zu diesem Thema verteilt und hofft auf einen großen Rücklauf. Er macht aber auch deutlich, dass ein Ausbau dort nur mit einer erheblich höheren Förderung passieren wird.

Marco Kück beauftragt den Ortsvorsteher herauszufinden ob im Zuge der Verlegung der Gasleitung vor einigen Jahren Leerrohre mit verlegt wurden.

#### **Top 6: Anfragen und Anregungen**

Die Toilette an oder in der Friedhofshalle wird wieder angesprochen. Nach einer entsprechenden Anfrage vom Ortsvorsteher will die Gemeindeverwaltung eine Machbarkeit prüfen.

Marco Kück bittet Monika Gremke darum über die Nordseezeitung nochmal an die Tonnenbegrenzung in Oberheise zu erinnern.

Da keine weiteren Meldungen mehr vorliegen, schließt der Ortsvorsteher um 21:44 Uhr die Sitzung.